

Unterlagen zum Pressegespräch
Donnerstag, 18.Dez. 2008, 9.30 Uhr



„kommen und gehen“

zusätzliche Ortstafeln aller in Linz verwendeten Schriftsysteme

Verein Social Impact
Projektleitung und Ansprechpartnerin
Daniela Deutsch, Social Impact

dd@social-impact.at
0676 – 44 69 893
0732 / 773 142 – 33
www.kommenundgehen.at

Ab dem 18. Dezember 2008 – dem internationalen Tag der Migration wird Linz durch die Aufstellung außergewöhnlicher Zeichen die Blicke auf sich ziehen. An 18 stark frequentierten Ortseinfahrten von Linz werden 36 zusätzliche Ortstafeln aufgestellt, die den Schriftzug „Linz“ in allen Schriftsystemen zeigen, die in Linz gelebt werden.

Die Ortstafeln machen die kulturelle Pluralität der Stadt sichtbar und stehen als Zeichen des Respekts für all jene Menschen mit Migrationshintergrund, die das Klima der Stadt mitprägen. Durch das offensive Agieren mit Mehrsprachigkeit wird jene demokratische Grundhaltung eingefordert, die in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens wünschenswert und nötig wäre.

Migration ist ein langjähriges Thema und Anliegen von Social Impact

Social Impact beschäftigt sich bereits seit 2002 mit der Situation von MigrantInnen und AsylwerberInnen. Verschiedene Aktionen und Interventionen – u.a. bei der Europäischen Kulturhauptstadt Graz 2003 thematisieren Diskriminierungen und Menschenrechtsverletzungen in Österreich.

Als Kunst-Label dass sich der Demokratisierung der Gesellschaft widmet ist die Problematik Ausländerfeindlichkeit eine permanente. KünstlerInnen sind Transitmenschen und als solche durch eigene Auslandserfahrungen sensibilisiert gegenüber ausländerfeindlichem Klima.

Menschen vieler Kulturen prägen die Identität der Stadt Linz und machen Linz zur Europäischen Kulturhauptstadt

Egal ob im Landestheater, im AEC oder in der Freien Szene Linz – viele Linzer Kunst- und Kulturschaffenden haben Migrationshintergrund - alleine im Landestheater Linz arbeiten zur Zeit 564 Menschen aus 29 Nationen. All diese Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen prägen die Linzer Kultur und haben gemeinsam jene Basis geschaffen, die es ermöglicht hat, dass sich Linz als Kulturhauptstadt Europas bewerben konnte.

„Es ist wichtiger denn je sich mit der Situation von MigrantInnen ernsthaft und fernab von Stammtischniveau auseinander zu setzen in einem Land in dem 16% aller ÖsterreicherInnen einen direkten Migrationshintergrund besitzen.“

Konstantinos Bountolas

„kommen und gehen“ versteht sich als Zeichen der Wertschätzung für alle in Linz wohnhafte Menschen und deren kulturellen Beiträgen zur Kulturstadt Linz.

36 Schriftsysteme machen 2009 kulturelle Vielfalt nach außen sichtbar

An 18 stark frequentierten Ortseinfahrten von Linz ergänzt Social Impact die bestehenden Ortstafeln jeweils mit einer neuen zusätzlichen Ortstafel, die das Wort „Linz“ in einer anderen Sprache und einer anderen Schrift zeigt. Diese 36 zusätzlichen – für die Mehrheitsgesellschaft - anderssprachigen Tafeln machen die Vielfalt und Pluralität aller in Linz wohnhaften Menschen sichtbar.

Die verwendeten Schriftsysteme sind aktuell verwendete und gelehrte Schriften, die laut Nationalitätenregister auch in Linz vertreten sind wie z.B: Chinesisch, Singhalesisch, Griechisch, Armenisch, Laotisch,

Welche Schriftsysteme sind ausgenommen:

- lateinische Schriften
- modifizierte Schriften, beispielsweise aus dem Arabischen oder Kyrillischen
- Schriften die ausschließlich für religiöse Texte verwendet werden
- Schriften die nicht mehr aktiv im Einsatz sind
- Schriften, die nur in lyrischen und literarischen Texten existieren

An jedem der 18 Standorte ist ein Schrift-Paar aufgestellt, das bedeutet, dass bei 36 Schriftsystemen immer eine Schrift Ortsanfang und eine Schrift Ortsende darstellt. Die jeweilige Standort-Zuteilung wurde nicht durch prozentuellen Berechnungen, sondern durch eine notarielle Ziehung ermittelt, um Wertigkeiten zu vermeiden.

Die Identitätskonstruktion von Linz wird mitgestaltet

Die Ortstafel als offizielles Symbol der Ortsgrenze schließt ein und grenzt gleichzeitig aus. Es steht nach außen als Repräsentant für einen Ort und dessen Identitätskonstrukt. Durch das Aufstellen der zusätzlichen Ortstafeln wird bis jetzt „Unsichtbares“ ausgestellt und damit die Identitätskonstruktion von Linz mitgestaltet, aber auch zur Diskussion gestellt.

„kommen und gehen“ als Testfall für Linz

Das Projekt erzeugt bei den BetrachterInnen einen gewünschten Überraschungseffekt, der das Augenmerk unweigerlich auf die Intentionen des Projektes lenkt. Die Themen „Sprache“, „Grenze“, „das Fremde“ und „Identitätsbildung“ werden angesprochen, der Blick auf Migrationsproblematiken gelenkt wie z.B. Fremdengesetz, Asyl, Abschiebung, Chancengleichheit, Diskriminierung, Rassismus. Die öffentliche Reaktion auf das Projekt wird zeigen, wie weltoffen die Mehrheit der LinzerInnen als GastgeberInnen Europas tatsächlich sind.

„kommen und gehen“ bietet 2009 weitere Aktionen

Weiterführende Interventionen mit spielerisch-partizipativem Zugang sind geplant, um das Projekt auch 2009 aktuell und brisant halten.

Foto - Wettbewerb

Originelle Fotos mit den Ortstafeln werden gesammelt, die besten Fotos werden prämiert und auf www.kommenundgehen.at publiziert.

Gewinnspiel

Das Gewinnspiel läuft von April bis Juni 2009. In diesem Zeitraum sind alle Menschen aufgefordert, sich mit einem Ortstafel-Aufkleber (mit einer der 36 Schriften) am Fahrzeug, oder am Fahrrad zu beteiligen. Die GewinnerInnen sind per Zufall auf der Straße angetroffene TeilnehmerInnen.

Grußkarten

Grußpostkarten mit einem Ortstafel – Schriftzug sind ab Frühjahr auf www.kommenundgehen.at erhältlich und können per Post oder digital verschickt werden. BesucherInnen wie auch BewohnerInnen von Linz wird so die Möglichkeit geboten, eine Karte mit „ihrer“ Ortstafel an Freunde oder in die Heimat zu schicken.

Folgende Projektunterlagen stehen zum Download zur Verfügung:

www.kommenundgehen.at/Page4

Projektunterlage 1 – Informationen zu den verwendeten Schriftsystemen

Projektunterlage 2 – Hintergrundinformationen

Projektunterlage 3 – Begehung der Standorte

Projektunterlage 4 – Ergebnis der notariellen Ziehung der Standorte und Schriften

Projektunterlage 5 – Ortstafeln – Herstellung und Aufstellung

Projektunterlage 7 – Ortstafelgrafiken mit den jeweiligen Schriften

Nachstehende Pressefotos finden sie zum Download unter:

www.social-impact.at/Presse

